



# Jüdische Gemeinde Hameln

## Gemeindebrief

[JHG Home](#)

Dezember 2011 • Kislew–Tewet 577

[Programm](#)



### Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Unser großer Festzyklus endete im Oktober mit dem fröhlichen Fest „Simchat Tora“. Es bedeutet Ausdruck über die Freude unserer Tora. Es hat schon Tradition bei uns, dass wir gemeinsam die Tora ganz entrollen und alle anwesenden Gemeindemitglieder ein Stück der Rolle festhalten. Es wurde das letzte Kapitel von unserer Rabbinerin Irit Shillor vorgelesen und kurz danach auch gleich wieder der Beginn. Dies ist ein lebendiges Symbol dafür, dass die Tora niemals endet und sie in unserem Leben eine dauerhafte Kontinuität darstellt. Mit großer Aufmerksamkeit und Ehrfurcht wurde die Tora dann so gerollt, dass sie in unseren kommenden Gottesdiensten wieder von Beginn an gelesen werden kann.

Nach Simchat Tora besuchte uns die musikalische Gruppe Roman Kuperschmidt. Mit der freundlichen Unterstützung des Zentralrates konnte dieses Konzert in unserer Synagoge stattfinden. Roman Kuperschmidt und Band verzauberten uns alle mit dem Klang der Klarinette. Begleitet wurde er von Akkordeon und Schlagzeug. Die Stimmung war ausgelassen und auch bei diesem Konzert war etwas von der Torafreude zu spüren. Irgendwann hielt es das Publikum nicht mehr auf den Plätzen und alle fingen an zu tanzen. Bei den Liedern wurde mitgesungen und der Applaus zum Schluss wollte nicht enden. Was für ein wichtiges Gefühl unserer gemeinsamen Identität, die sich besonders und schon in allen Generationen, gerade auch in der Musik widerspiegelt.



Wesentlich ernster war dann das Gedenken an die Pogromnacht vom 9. November 1938. Zum ersten Mal fand es vor unserer neu erbauten Synagoge statt. Das, was einst in der Nacht des Grauens zerstört wurde, ist neu entstanden. So versammelten sich die über 100 Hamelner Bürger nicht nur am Mahnmal, sondern auch vor der Kulisse unserer neuen Synagoge. Pastorin Christiane Brendel erinnerte in ihrer Rede an den Hamelner Künstler Leon Holmann, vormals Leon Elias Kratzenstein. Er hatte Hameln 1934 verlassen, suchte Zuflucht in Amsterdam und wurde dann 1943 von dort aus deportiert und mit seiner Ehefrau ermordet. Christa und Bernd Bruns verlasen die Namen der 128 aus Hameln vertriebenen und ermordeten Juden. André Sitnow, Kantor der jüdischen Gemeinde Hannover, begleitete die Gedenkstunde und sprach „Kaddisch“. Im Anschluss wurden alle herzlich in den Räumen unserer Synagoge empfangen und die Ausstellung „Erinnern nicht vergessen“ des Schaumburger Glaskünstlers Frieder Korff eröffnet. Der Künstler war bei der Eröffnung anwesend und konnte die Fragen der zahlreichen Gäste beantworten. Die sieben Ausstellungsstücke tragen Titel wie „Zerschlagene Thorarolle“ „Gefangenschaft“ oder „Das, was geblieben ist“. Frieder Korff sagte, dass das Thema der Judenverfolgung ihn sein ganzes Leben beschäftigt habe. Alle Besucher waren von den Arbeiten des 75jährigen Glaskünstlers sehr beeindruckt.

### Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine Email- Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.



### Jüdisches im Dezember

„O Hanukka, O Hanukka, komm zündet die Kerzen...“ So erklingen die ersten süßen Worte eines Kinderliedes. Dieses Fest, das jedes Kinder- und auch jedes Erwachsenenherz höher schlagen lässt, beginnt mit Sonnenuntergang am Dienstag, den 20. Dezember und endet am Mittwoch, den 28. Dezember. Jeden Abend wird eine weitere Kerze in unseren „Hannukia“ (Leuchter) gesteckt. Wir stecken sie von rechts nach links, angezündet werden die Kerzen aber von links nach rechts. Wir erinnern damit an die Wiedereinweihung des Tempels im Jahr 165 v.d. Zeitrechnung, nachdem er durch heidnische Kultbräuche verunreinigt worden war.



Die Kerzen erinnern uns an das Wunder, dass ein kleines Kännchen koscheren Öls, welches im Tempel gefunden wurde, acht Tage lang reichte, damit der Leuchter im Tempel, die große Menora, brennen konnte. Im Dezember werden unsere Wohnzimmer jeden Abend erhellt und erwärmt durch die schönen Lichter, unsere Kinder basteln Hanukkaschmuck, es werden Kekse gebacken, Latkes (Kartoffelpuffer) duften aus der Küche und auch Geschenke gibt es zu diesem Fest. In unserer Gemeinde werden wir das 1. Hanukkalicht am Dienstag, den 20. Dezember, um 17 Uhr gemeinsam anzünden. Unsere wunderbare Musikgruppe „Schalom“ wird uns mit einem kleinen Konzert erfreuen, wir werden Sufganiyot (Berliner) essen, Dreidel spielen und gute Gespräche haben. Wir feiern das Wunder, dass aus Wenig Viel wurde. Symbolisch für unsere Gemeinde, die mit 18 jüdischen Frauen und Männern begann, und heute mit über 200 Mitgliedern und einer neuen eigenen Synagoge in die Zukunft schaut. So leuchtet auch unser modernes, liberales jüdisches Leben in unsere Nachbarschaft und in die Stadt Hameln. Wir freuen uns auf ein schönes Fest zusammen.

### Einstimmung auf Hanukka

Am Sonntag, den 18. Dezember, wollen wir uns bereits musikalisch auf das bevorstehende Hanukka-Fest einstimmen. Marcel Solomon und Harold Berghuis werden uns mit Gitarre und Klarinette begeistern. Uns erwarten hinreißende Melodien vergangener Zeiten, den chassidischen Nigunim sowie russische und ukrainische Lieder. Ein Programm, welches zum Mitsingen und Mittanzen einlädt. Beginn ist um 15 Uhr in unserer Synagoge. Dieses Konzert findet mit freundlicher Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland statt.



### Silvester Party

Bitte vormerken! Am 05.01.2012, um 16:00 Uhr planen wir in unserer Gemeinde eine Silvester Party. Eintritt: 6 €, - pro Person. Anmeldung im Gemeindebüro



### Wintermachane

Für alle 12- bis 18-Jährigen findet auch in diesem Jahr wieder eine Wintermachane in der zaubernden Landschaft in der Eifel statt. Vom 23. Dezember bis zum 30. Dezember gibt es in diesem Jahr besonders die Möglichkeit mit vielen anderen Jugendlichen das Hanukka-Fest zu feiern. Die Mischung aus Spaß und Zeit zum Nachdenken werden die Tage für alle unvergesslich machen.

Die Kosten betragen 200 Euro. Anmeldeformulare liegen in unserem Gemeindebüro bereit. Bitte bis zum 30. November anmelden.

### Union progressiver Juden in Deutschland

„Vorwärts—starke jüdische Identität für eine starke jüdische Führung“, ein Wochenend-Seminar zu diesem Thema fand in Berlin mit Rabbinerin Dalia Marx statt. Das Seminar war eine Zusammenarbeit der UPJ und der WUPJ, Weltunion progressives Judentum. Frau Faina Pelts und Frau Heidi Braun nahmen teil. Es folgen Impressionen von Heidi Braun:

Vom 11. bis 13.11.2011 haben Faina Pelts und Heidi Braun an einem Seminar der Union Progressiver Juden in Deutschland teilgenommen. Ziel des Seminars war es, unsere jüdische Identität in Bezug auf unsere Arbeit in den Gemeinden und Israel zu thematisieren, miteinander zu diskutieren und aus der Sicht des Reformjudentums transparent zu machen. Wir waren 22 TeilnehmerInnen und haben sehr intensiv unsere Alltagserfahrungen miteinander ausgetauscht, viel Neues dazugelernt und unterschiedliche Gottesdienste miteinander gefeiert. Es war wunderbar und sehr beeindruckend mitzuerleben, wie unterschiedliches und doch vertraut jüdisches Leben innerhalb des Reformjudentums gelebt werden kann. Unser Dank geht an Debbie Tal-Rüttger und Rabbinerin Dr. Dalia Marx aus Jerusalem für die professionelle und anspruchsvolle Gestaltung des Seminars.

### Zentralwohlfahrtstelle Seminar

Im November nahmen Frau Polina Pelts und Frau Faina Pelts auch an einem Seminar des ZWSt in Bad Sobernheim teil. Das Thema war Seniorenarbeit. Polina und Faina Pelts haben viel Neues gelernt, das der Gemeinde zugute kommt.

### **MazelTov — Gratulationen**

Wir gratulieren Dr. Gesa Schnell zur Neueröffnung des renovierten Hamelner Museum.

Wir gratulieren den Absolventen des Abraham Geiger Kollegs, die am 23. November ihre Ordination feiern durften.

### **Gute Besserung**

Wir wünschen Herrn Dr. Ferdinand Dohme weiterhin gute Genesung.

### **Spenden — Tzedaka**

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Herr Andreas Priesner, Metallbau Erhardt Albrecht, Frau Christa Bruns und ihrem Hauskreis, Frau U. Niedert, Herrn Hans und Frau Johanna Weltner, Frau Ruf sowie Frau Rachel Dohme.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

### **Baum des Lebens — Etz Chajim**

Gerade jetzt zum Herbst braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu bestellt: von Herrn Andreas Priesner, „In Erinnerung an geliebte Menschen“

### **Danke — Toda Raba**

Besonders bedanken wir uns bei dem Künstler Frieder Korff für seine Ausstellung in unseren Räumen.

Wir danken auch Frau Bardusch und Frau Bruns, die Bücher für unsere Gemeindebibliothek gespendet haben.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

### **Neue Jahrzeittafel**

Als Zeichen der Ehre unserer verstorbenen Mitglieder wurde eine Jahrzeittafel im Betsaal angebracht. Die Firma Heutger in Hessisch Oldendorf hat die Namensschilder gefertigt. Verewigen möchten wir die Namen der verstorbenen Mitglieder der Gemeinde, um sie in unserer Mitte, im Betsaal, bei uns zu haben. Es ist eine schöne jüdische Tradition, die unserem Betsaal eine zusätzliche Spiritualität verleiht.

Jahrzeiten im Dezember:

Roza Chirita	1.12.2000 / 4. Kislew 5761
Frida Dachkevich	3.12.2001 / 18. Kislew 5762
Grigori Drabkine	7.12.2005 / 6. Kislew 5766
Igor Fuksa	5.12.2006 / 15. Kislew 5767
Genrich Leimunski	29.12.2006 / 8. Tewet 5767

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.

Schalom,

—Ihr Vorstand



## Programm für Dezember 2011 • Kislew–Tewet 5772

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

### Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

**Sprachkurse:** P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

**Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.**

**Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00 Uhr**

### Besuch Rabbinerstudentin Natascha Lyskovoy

Freitag, 2. 12.11	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat, Ltg. N. Lyskovoy
Samstag, 3.12.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Rabbinerstudentin N. Lyskovoy
Mittwoch, 7.12.11	17.00 Uhr	In Kooperation mit der Christlich-Jüdische Gesellschaft, Gespräch zwischen den Religionen: „Hanukka und Weihnachten“ mit Peter Wendt und Hans-Georg Spangenberg in unserer Synagoge
Samstag, 10.12.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F. Pelts & H. Braun
Sonntag, 11.12.11	15.00 Uhr	Jung und Jüdisch Hameln, Ltg. Marysol Fischer
Mittwoch, 14.12.11	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova
Freitag, 16.12.11	11.00 Uhr 17.30 Uhr	Russischer Nachmittag, Ltg. M. Olvovska Kabbalath Schabbat, Ltg. F. Pelts & P. Wendt und „Schalom“
Samstag, 17.12.11	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F. Pelts & P. Wendt
Sonntag, 18.12.11	15.00 Uhr	Konzert Marcel Solomon und Harold Berghuis mit freundlicher Unterstützung des Zentralrat der Juden in Deutschland, Eintritt frei!
Dienstag, 20.12.11	17.00 Uhr	<b>Gemeinde Hanukka Feier</b> Chanukkalieder singen mit „Schalom“, feierliches Zünden der ersten Kerze, Sufganiot essen, Trendeln und Spielen

**Allen Gemeindemitgliedern und Freunden wünschen wir ein glückliches Hanukkafest !**

**Unser Büro bleibt am 26.12.2011 geschlossen.**

**Unseren christlichen Freunden wünschen wir ein gesundes und glückliches Jahr 2012.  
Auf diesem Wege möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Arbeit  
im abgelaufenen Jahr bedanken und hoffen, dass es auch im kommenden Jahr ein erfolgreiches und  
friedliches Miteinander geben wird.**

### [Gemeindebrief Archiv](#)

#### **Jüdische Gemeinde Hameln e.V.**

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

[www.JGHReform.org](http://www.JGHReform.org) • Email: [jgh@jghreform.org](mailto:jgh@jghreform.org)

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: [racheldohme@jghreform.org](mailto:racheldohme@jghreform.org)

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200